Histologie Labor

Mamma Präparate

Mamma-Stanzbiopsien (Mammatom, Core-Biopsien)

Übersendung bis 11.00 Uhr – Diagnose bis 18.00 Uhr möglich

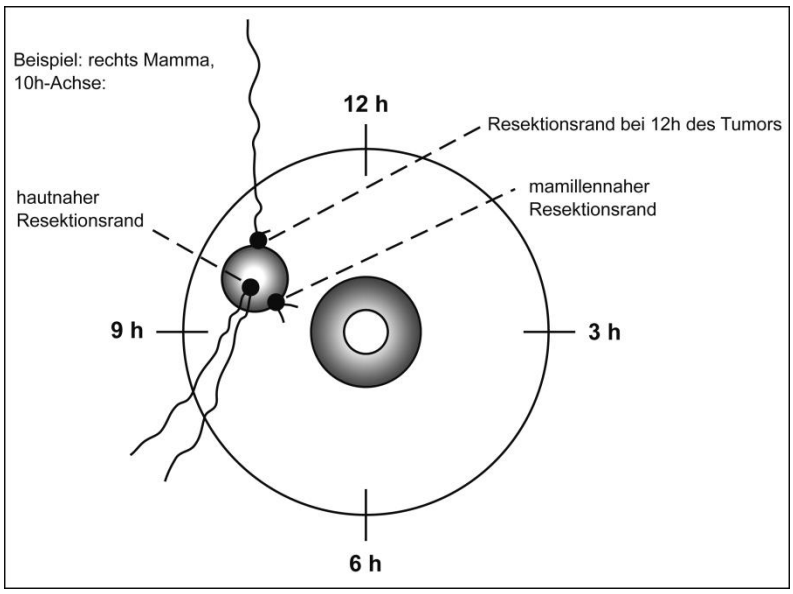
Standardisierte intraoperative Markierung von Mamma Präparaten

Radiologisch suspekte, jedoch nicht palpable und makroskopisch nicht abgrenzbare Befunde, welche nach präoperativer Markierung exzidiert werden, enthalten oft Grenzfallläsionen im gesamten Spektrum der epithelialen Veränderungen von florider Hyperplasie, atypischer Hyperplasie und Carcinoma in situ. Um diese Läsionen zu identifizieren und sie histologisch zu charakterisieren, braucht es standardisierte Voraussetzungen. Hierbei müssen drei Kriterien beachtet werden:

- das Mammaprobeexzisat soll nicht eingeschnitten oder fragmentiert werden
- Markierung des Probeexzisates nach chirurgisch und radiologisch festgelegten Kriterien
- Mammaprobeexzisate ohne palpablen Herdbefund sind keine Indikation für einen Schnellschnitt

Um die mammillo-periphere Achse (Ausrichtung der Milchgänge) standardisiert festzulegen, wird im UniversitätsSpital Zürich folgendes Markierungsschema (Abb.) verwendet:

Nach Seitenangabe der Brust wird die Achse (Zifferblatt) definiert. Die erste Fadenmarkierung erfolgt mamillennah mit 2 kurzen Fäden. Die zweite Markierung liegt hautnah mit 2 langen Fäden, gegebenenfalls wird sie durch eine exzidierte Hautspindel ersetzt. In der Regel ist durch diese Angaben ein Befund eindeutig lokalisiert. Eine Ausnahme bildet die retroareoläre Lage. Deswegen und zur besseren Identifizierung grösserer Gewebestücke empfiehlt sich eine dritte Markierung bei 12 Uhr mit einem langen Faden. Alle Markierungen werden auf dem Auftragsformular für die pathologische Untersuchung schriftlich festgehalten.



UniversitätsSpital Zürich
Institut für Pathologie und Molekularpathologie
Histologie Labor PATH F 1
Schmelzbergstrasse 12
8091 Zürich / Schweiz

Annahmezeiten
Montag bis Freitag 07.00 – 17.30h; Samstag 08.00 – 12.00h

Tel: +41 44 255 25 32
+41 44 255 25 29
Fax: +41 44 255 45 32

USZ Universitäts Spital Zürich